

Johann Moser

Das Siechenhaus im Töbele zwischen Nüziders und Bludenz

**Bludener Geschichtsblätter
126+127 (2020)**

ISBN 978-3-901833-47-2

Menschen, „welche Gott der Allmächtige mit dem Aussatz väterlichen angegriffen und heimgesucht hat“ und im Sondersiechenhaus auf heutigem Bludener Gemeindegebiet zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert lebten und starben, stehen im Mittelpunkt dieses Buches. In 72, bislang nicht bearbeiteten Handschriften aus dem Akt 031/248 des Vogteiamtes Bludenz, erschlossen sich Namen und Daten von 96 Leprakranken aus unserer Gegend. Weitere Recherchen in vielen Dokumenten und Handschriften brachten weitere 106 Schicksale von Sondersiechen zu Tage. Auch ein Überblick über die Geschichte dieser schrecklichen Krankheit wird beleuchtet und bekannte Tatsachen über das Haus, seine Verwaltung und Finanzierung werden beschrieben. Die breite Mildtätigkeit vieler Menschen, aber auch Bereicherungsversuche einiger Würdenträger scheinen ebenso auf, wie die Geschichte ähnlicher Einrichtungen in unserer Umgebung.